

J

Jugendpolitik —**■** *Politik* einer Klasse gegenüber der Jugend als einer altersspezifischen —*• *sozialen Gruppe* unter Berücksichtigung ihrer klassenmäßig-sozialen Differenziertheit. Als untrennbarer Bestandteil der Gesamtpolitik einer Klasse hat die J. in den ökonomisch determinierten Klasseninteressen ihre objektive Grundlage. Im Kapitalismus steht die J. der herrschenden Bourgeoisie in einem unlösbaren Widerspruch zu den Lebensinteressen und -zielen der werktätigen Jugend und ist darauf gerichtet, sie im fortschrittsfeindlichen Sinne zu mißbrauchen. Die Arbeiterklasse betrachtet die Erziehung und Bildung der heranwachsenden jungen Generation, insbesondere der Arbeiterjugend, als Bestandteil ihres Kampfes um* die Erfüllung ihrer historischen Mission. Sie verknüpft unter kapitalistischen Bedingungen ihr Ringen um die Einbeziehung der Jugend in den Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus mit dem Kampf für die Grundrechte der Jugend und der Entlarvung der jugendfeindlichen Politik und Theorien der herrschenden Klasse. Die sozialistische J. bestimmt auf wissenschaftlicher Grundlage den Platz und die Aufgaben der Jugend im Kampf für den Sozialismus und Kommunismus und gegen den Imperialismus, sie gewährleistet und stimuliert eine entsprechende Erziehung, Bildung und Aktivität der jungen Generation. In diesen Prozeß sind alle Bestandteile der —*• **■** *politischen Organisation (politisches System) der sozialistischen*

Gesellschaft einbezogen. Von entscheidender Bedeutung sind die führende Rolle der —*• *marxistisch-leninistischen Partei*, das Wirken des sozialistischen Staates und des Jugendverbandes. Die grundlegenden Ziele und Prinzipien der sozialistischen J. der DDR sind im Jugendgesetz der DDR (1974) verankert. Bei der Erziehung, Bildung und Mobilisierung der jungen Generation im Sinne der Ziele und Ideale der Arbeiterklasse geht es in besonderem Maße darum, der Jugend verantwortungsvolle Aufgaben beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau zu übertragen, ihre wissenschaftliche Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung herauszubilden und zu vertiefen und eine klare Klassenposition gegenüber allen feindlichen Einflüssen zu entwickeln. (—**◀** **■** *kommunistische Erziehung*)
»Unter Führung der SED wachsen junge Generationen heran, die sich auszeichnen durch beharrliches Lernen und Studieren, durch schöpferische, ehrliche und disziplinierte Arbeit, durch ihre Bereitschaft und ihre Fähigkeit zur Verteidigung des Vaterlandes, durch ihre antiimperialistische Solidarität und ihre brüderliche Verbundenheit mit allen Kämpfern für den gesellschaftlichen Fortschritt. Darin besteht eine bedeutende Errungenschaft unserer sozialistischen Gesellschaft, ein Unterpfand auf dem Wege zum Kommunismus.« (Honecker, X. Parteitag, S. 145)